
Pressemitteilung

10. April 2024

Klaus-J.-Bade-
Nachwuchspreis
für Migrations-
und Integrations-
forschung

Neuer Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Migrationsforschung

Das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) der Humboldt-Universität zu Berlin und die Gemeinnützige Hertie-Stiftung (GHS) haben gemeinsam einen Preis ins Leben gerufen, der erstmals im deutschsprachigen Raum den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Migrationsforschung fördern und würdigen soll. Der mit 7.500,- Euro dotierte Preis ist nach dem Historiker, Pionier der Migrationsforschung und emeritierten Professor Klaus J. Bade benannt. Die Ausschreibung beginnt am 10. April 2024, Bewerbungsfrist ist der 29. Mai 2024. Der Preis wird von einer jährlich wechselnden Fachjury vergeben. Die Verleihung findet im November im Rahmen der diesjährigen Berlin Lecture des BIM an der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Mit dem Klaus-J.-Bade-Nachwuchspreis werden herausragende und innovative Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Migrations- und Integrationsforschung ausgezeichnet. Der Preis ist thematisch, disziplinär und methodisch pluralistisch ausgerichtet, interdisziplinäre Leistungen werden besonders gewürdigt. In Anlehnung an das Wissenschaftsverständnis von Klaus J. Bade spielen öffentliche Resonanz und politische Relevanz der eingereichten Forschungsarbeiten eine wesentliche Rolle.

Ausschreibung und Details siehe auch:

<https://www.bim.hu-berlin.de/de/nachwuchspreis>

Pressekontakt: wolf.farkas@hu-berlin.de

Klaus-J.-Bade-
Nachwuchspreis
für Migrations-
und Integrations-
forschung

»Praktische Impulse für eine demokratische Gesellschaft«

Annette Schavan, Vorstandsvorsitzende der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung:

»Mit dem Klaus-J.-Bade-Nachwuchspreis bekräftigen wir unsere langjährige Förderung von Forschung und Dialog im Bereich Migration und Integration. Dieser Preis spiegelt das gemeinsame Bestreben wider, eine Brücke zwischen akademischer Forschung und gesellschaftlicher Anwendung zu schlagen. Es ist unsere feste Überzeugung, dass durch die Würdigung exzellenter wissenschaftlicher Nachwuchsarbeiten nicht nur die akademische Gemeinschaft bereichert, sondern auch praktische Impulse für eine demokratische Gesellschaft geliefert werden können.«

Prof. Gökce Yurdakul, Direktorin des BIM:

»Nachdem die Hertie-Stiftung unser Institut die letzten zehn Jahre kontinuierlich gefördert hat, setzen wir unsere erfolgreiche Kooperation mit der gemeinsamen Auslobung des Klaus-J.-Bade-Nachwuchspreis fort. Damit möchten wir nicht nur den wissenschaftlichen Nachwuchs unterstützen, sondern auch den demokratischen Diskurs über die Zukunft der Migrationsgesellschaft von akademischer Seite stärken.«

Prof. Dr. Naika Foroutan, ehemalige Direktorin und Mitgründerin des BIM:

»Klaus Bade ist ein Pionier der Migrationsforschung in Deutschland. Auf seinen Schultern sind akademische Karrieren, universitäre Standorte und politisches Denken zu Migration auf- und ausgebaut worden. Mit dem Preis wollen wir hier für Nachwuchs und Kontinuität dieser Tradition sorgen.«